Komplexbildung und andererseits durch die Dissoziation eben dieser Komplexe gegeben.

Übereinstimmend mit den vorher zitierten früheren Arbeiten ergibt sich, daß die Leitfähigkeit durch energiereiche Strahlung in erster Linie herabgesetzt wird und daß die entstehenden Strahlungsdefekte oberhalb von 400° C ausheilen. Wegen der grundsätzlich verschiedenen Meßmethodik der vorliegenden Arbeit gegenüber den früheren Arbeiten ist ein Vergleich der Ergebnisse untereinander quantitativ nicht möglich. In den früheren Arbeiten wurde das Ausheilen von Defekten in Abhängigkeit von Temperatur oder Zeit gemessen, im hier vorliegenden Fall wurden dagegen im Kristall ständig neue Defekte erzeugt und Gleichgewichtszustände beobachtet.

Meinem verehrten Lehrer, Herrn Professor Dr. W. HANLE, danke ich für seine zahlreichen Anregungen und sein förderndes Interesse, Herrn Professor Dr. A. SCHMILLEN und Herrn Priv.-Doz. Dr. A. SCHARMANN sowie den Herren Dipl.-Phys. H. K. HARTMANN und Dipl.-Phys. H. SCHMIDT für zahlreiche Diskussionen, dem Bundesministerium für Atomkernenergie und Wasserwirtschaft für personelle Beihilfen.

Berichtigung

zur Arbeit ADIROWITSCH, E. I.: Einfluß der Feldemission auf die Verteilung starker Felder in festen Körpern. Erschienen in Z. Physik **155**, 195—205 (1959).

In der zweiten Gleichung (24) sowie in allen Gleichungen (25) muß es richtig heißen:

$$\ln \frac{4 E_1^2}{E_0^2 - E_1^2}$$

anstelle

$$\ln \frac{4 E_0^2}{E_0^2 - E_1^2}$$

In der dritten Gleichung (24) muß es richtig

$$\ln \frac{4 E_1^2}{(E_0 + E_1)^2}$$

anstelle

$$\ln \frac{4 E_0^2}{E_0^2 + E_1^2}$$

heißen.